

Wie verletzen die USA abgeschlossene Abkommen über Rüstungsbegrenzung?*

- Den USA geht es um die Herrschaft in der Welt
- Friedenswillen der Menschen mit Füßen getreten
- Jetzt erst recht alles für den Frieden

Die in den siebziger Jahren hoffnungsvoll begonnene internationale Entspannung ist den imperialistischen Kreuzzugsstrategen in Washington und anderswo, die mit der Wahl Reagans im Jahre 1980 zum USA-Präsidenten sichtbar an Einfluß gewonnen haben, ein Dorn im Auge. Immerhin waren auf Initiative der Sowjetunion und der mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten nicht weniger als 30 internationale Abkommen unterzeichnet worden, die den aggressivsten Kräften des Imperialismus und ihrer friedensbedrohenden Politik Zügel anlegten.

Hochrüstung soll militärische Überlegenheit bringen

Seit Ende der siebziger Jahre realisieren die USA ein Mammut-Rüstungsprogramm, das dem Ziel dienen soll, „in allen Bereichen die nukleare und technische Überlegenheit über die Sowjetunion zu erreichen“. So jedenfalls war es im Wahlprogramm der Partei des USA-Präsidenten R. Reagan 1980 formuliert. Und auch im Programm, mit dem Reagan 1984 erneut zur Wahl gestellt wird, heißt es: „Amerikas Stärke bewahren und ausbauen.“ - Eine solche Politik ist eine offene Verletzung von Geist und Buchstaben der 1972 Unterzeichneten

Rücksichtslos verletzt die Reagan-Administration Verträge, die ihre Vorgänger im Weißen Haus mit der Sowjetunion ausgehandelt und abgeschlossen haben. Doch die Rechnung der USA-Strategen, damit militärische Überlegenheit zu erringen, geht nicht auf. Die Sowjetunion und ihre Verbündeten verfügen heute über alle Möglichkeiten, um Vertragsverletzungen aufzuspüren. Und noch mehr. Durch ihre politische und ökonomische Stärke und den Entwicklungsstand ihrer Militärtechnik sind sie jederzeit in der Lage, jegliche Bedrohung des Gleichgewichts abzuwehren.

Vereinbarung zwischen der UdSSR und den USA über die Grundlagen ihrer gegenseitigen Beziehungen. Dort heißt es: „Die notwendigen Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung und Festigung friedlicher Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA sind Anerkennung der Interessen der auf dem Grundsatz der Gleichheit beruhenden Sicherheit beider Seiten und Verzicht auf Gewaltanwendung bzw. -androhung.“ Dieser vertraglichen Übereinkunft widerspricht die gesamte Politik des USA-Imperialismus.

Besonders offensichtlich wird dies an seinen fieberhaften Aktivitäten zur Militarisierung des Weltraums, mit denen mindestens zwei von Washington ordnungsgemäß ratifizierte internationale Verträge brutal gebrochen werden.

Erstens verbietet der bereits im Januar 1967 vor der UNO Unterzeichnete Weltraumvertrag, „Objekte mit Kernwaffen oder andere Arten von Massenvernichtungswaffen auf eine Umlaufbahn um die Erde zu bringen, derartige Waffen auf Himmelskörper oder auf andere Art im Weltraum zu stationieren“.

Zweitens sehen der sowjetisch-amerikanische Vertrag über eine Einschränkung der Raketenabwehrsysteme von 1972 und ein Zusatzprotokoll von 1974 vor, daß die Zahl der Raketenabwehrsysteme auf eins pro Land mit jeweils hundert Abschußrampen rund um die Hauptstadt oder um ein Raketenzentrum beschränkt wird. Die Vertragspartner verpflichteten sich darin weiter, „keine Raketenabwehrsysteme oder deren Bestandteile auf See, in der Luft, im Kosmos oder bewegliche Systeme zu Lande zu schaffen, zu erproben und zu unterhalten“. Der Sinn dieser Übereinkunft bestand darin, daß jedes dieser beiden Länder für einen nuklearen Gegenschlag offen bleibt und deshalb keine Seite das Risiko eingeht, als erste den nuklearen Auslöseknopf zu drücken.

Der Geist dieser Verträge ist eindeutig. Sie zielen gegen einen Mißbrauch des Weltraums für militärische Zwecke. Ein Wettüben auch in dieser Sphäre soll unbedingt verhindert werden. Da

*) Zur Seminargestaltung im Partellehrjahr; Grundprobleme des revolutionären Weltprozesses